

Die Sparkassen-Spritze hilft immer

Geldinstitut fördert alle zehn Sunderner Schulen. Große Bandbreite der Projekte



Foto Matthias Schäfer

Sundern. „Solchen Spritzen sind gut für uns.“ Das Fazit von Martin Barthel, stellv. Schulleiter des Städtischen Gymnasiums, trifft den Nagel auf den Kopf: Die Förderung der Sunderner Schulen durch die Sparkasse Arnsberg-Sundern ist unverzichtbar geworden. Darüber waren sich gestern im Foyer der Realschule alle Schulleiter, darunter der neue Leiter der Hauptschule Klaus Nachtwey, einig.

Denn die Sparkasse verbessert damit die Lehr- und Lernbedingungen in den Schule ständig. „Als ich vor 20 Jahren anfing“, berichtete Realschul-Leiterin Annette Tebbe-Lemmer, „gab es gerade die ersten Anfänge einer Budgetierung für die Schule, danach kamen die ersten Beschränkungen und Einsparungen zugunsten der Konsolidierung des Etats.“ Dann begann die Förderung durch die Sparkasse, die sich gegenüber de Anfangsjahren immer weiter gesteigert habe.

Wünsche werden berücksichtigt

Dabei werden durchaus auch die Wünsche der verschiedenen Schulen berücksichtigt, wie der stellv. Schulleiter der Hauptschule, Matthias Mörstedt, berichtete: „So haben

wir gewartet bis die Schule saniert war, und haben dann acht elektronische Tafeln angeschafft, alles gleicher Typ, gleiche Ausstattung. Das hilft ungemein.“

Freuen dürfen sich in diesem Jahr alle zehn Schule über eine erneute Förderung, die wohl auch 2016 fortgeführt wird. Optimale Lehr- und Lernbedingungen bilden das Fundament für eine funktionierende Schule, die den Schülerinnen und Schülern Spaß macht“, erklärte Stephan Köster, Direktor der Sparkasse Arnsberg-Sundern vor Ort. Dadurch dass er zwei schulpflichtige Kinder habe, verstehe er die Sorgen und Nöte und vor allem die Wünsche der Schule sehr gut. Er ist sich aber auch bei der technischen Ausstattung der Schulen sicher: „Wir hinken immer hinterher.“ Bürgermeister Detlef Lins pflichtete ihm bei: „Wenn die Stadt dies anschaffen müsste, wäre die Ausstattung an den Schulen viel sparsamer.“ Das Stadtoberhaupt dankte der Sparkasse für diese Hilfe, die deutliche Impulse setze, um Verbesserungen herbeizuführen.

An der Realschule konnte Köster dann beobachten, wie das Geld dort investiert wurde: In Spielgeräte für die Übermittagsbetreuung. Außerdem in die Inklusion und einen festen Raum für diese Gruppe. Letztlich wird ab November Material für eine Auffangklasse angeschafft. An der Johannesschule wurde eine neue mobile Musikanlage für die Aula gekauft, und an der Hauptschule waren es digitale Medien sowie die Förderung des Programms „Schattenkrieger“ zur Ausbildung des Selbstwertgefühls.

Rechercheangebot ausbauen

Das Gymnasium baut ein erweitertes Bibliotheksangebot auf, um Recherchen in Datenbanken durchzuführen und die technische Unterstützung zur späteren Präsentation dafür zu schaffen. An der Marienschule wurden neue Medien sowie Fördermaterial für die Auffangklasse angeschafft.

Matthias Schäfer

WR Freitag, 02.10.2015

Zukunftsaufgaben warten schon

■ Die Förderung der Schulen in Sundern durch die Sparkasse Arnsberg-Sundern läuft bereits im **15. Jahr**.

■ Diesmal waren es 37 000 Euro, die für die Verbesserung und den Ausbau der **Lehr- und Lernbedingungen** zur Verfügung gestellt wurden.

■ **Zukunftsaufgaben** riss der stellv. Leiter des städtischen Gymnasiums, Martin Barthel, an: Wenn es nun besser ausgebildete Lehrer für Informationstechnologien in Zukunft geben wird, dann sollten sie auch diesem Wissen entsprechende Bedingungen in den Schulen vorfinden.“